# Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 57

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

IMPRESSUM

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN «HORIZONTE» ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE («HORIZONS»). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

**HERAUSGEBER**
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

**PRODUKTION**
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST (LEITUNG: PHILIPPE TRINCHAN)

**REDAKTION**
LEITUNG: ERIKA BUCHELI (eb)
OLIVIER DESSIBOURG (od)
MARIE-JEANNE KRILL (mjk)
ANITA VONMONT (vo)

**ADRESSE**
«HORIZONTE»
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
WWW.SNF.CH/HORIZONTE

**REGELMÄSSIGE MITARBEIT**
BEAT GLOGGER (EINSICHTEN)

**MITARBEIT AN DIESER NUMMER**
**TEXTE**
SUSANNE BIRRER, JEAN-JACQUES DAETWYLER, URS FITZE, PIERRE-YVES FREI, BERNHARD MATUSCHAK, ANTOINETTE SCHWAB, THIS WACHTER

**FOTOGRAFIE**
ALDO ELLENA, MIKE FREI R., BERNHARD MATUSCHAK, DOMINIQUE MEIENBERG, MYRIAM RAMEL

**ÜBERSETZUNGEN**
ARIANE GEISER, BRIGITTE MANTILLERI, ANDREA MEYER, ISABELLE MONTAVON GASSER, CATHERINE RIVA, TRANSIT TXT, WEBER ÜBERSETZUNGEN

**GESTALTUNG**
PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE BLÜMLEIN

**DRUCK**
STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN/ANTEIL VON 25% POST CONSUMER WASTE AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

**AUFLAGE**
CA. 9500 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 6600 EXEMPLARE FRANZÖSISCH

DIE AUSWAHL DER IN DIESEM HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT KEIN WERTURTEIL SEITENS DES SNF DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN. NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS.

# Leserbriefe

## Der Hang zum Mystischen

Nr. 56 (März 2003)

Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799) hat in seinem Sudelbrevier geschrieben: «Wenn ich sage, halte deine Zähne rein und spüle deinen Mund jeden Morgen aus, das wird nicht so leicht gehalten, als wenn ich sage, nehme die beiden Mittelfinger dazu, und zwar über das Kreuz. Des Menschen Hang zum Mystischen. Man nütze ihn.» Das, was dem Autor dieser Betrachtung, rätselhaft ist, ist «des Menschen Hang zum Mystischen», d. h. Irrationalen, Unerklärlichen, Unverständlichen. Es hängt damit zusammen, dass das, was dem Menschen am nächsten geht, sein Leben und Sterben, ein «wissenschaftlich» oder rational nicht lösbares Rätsel ist. Dieses Rätsel suchen die Religionen zu lösen. Wer sich keiner anerkannten Konfession anschliessen mag, gerät in Versuchung, überall nach Unerklärlichem zu haschen und dort «die Wahrheit» zu suchen. Würde der Appenzeller, der herausgefunden hat, wie man totes Wasser zu gesundem Quellwasser macht, wissenschaftlich klar und zugleich allgemeinverständlich schreiben, so käme er dem «Hang zum Mystischen» nicht entgegen. Ich bin überzeugt, dass es wirklich gläubigen Christen, Muslimen, Juden oder jenen Menschen, die bewusst mit dem Lebensrätsel leben können, ohne eine Lösung zu wissen, nicht in den Sinn kommt, 600 Franken für diese «Wahrheit» zu bezahlen.
Im Beitrag «HIV-positiv und in Schwierigkeiten» lese ich: «Mangelnde Sensibilität stellten die Forscher im Umgang mit sensiblen Daten fest. So gaben elf Prozent der Betroffenen an, der HIV-Test sei ohne ihr Wissen oder gar gegen ihren Willen durchgeführt worden.» Da die Aidsinfektion in einem frühen Stadium noch am ehesten behandelbar ist, können diese elf Prozent ja nur dankbar sein, dass der Test durchgeführt worden ist, wenn vielleicht auch gegen ihren Willen. Der Aidstest sollte so selbstverständlich werden, dass es auch selbstverständlich wird, nicht nur einen Sexualpartner, sondern auch einen Liebespartner danach zu fragen.

LEONHARD SCHLEGEL, FRAUENFELD, PER @

## Magerer Internetauftritt

Ihr Auftritt im Internet mit den Ausgaben von «Horizonte» ist etwas dürftig. Die Artikelsammlung ist weder vollständig, noch geht sie über Zusammenfassungen hinaus. Nehmen Sie sich doch ein Vorbild bei «Today's Chemist at Work», einer Gratiszeitschrift der American Chemical Society (ACS), die die einzelnen Artikel als PDF-Files ins Netz stellt. Damit kann man einzelne Artikel digital abspeichern. Einige Zeitschriften speichern die Seiten einzeln ab, was aber für die digitale Aufbewahrung nicht sehr günstig ist. Andere wiederum speichern eine ganze Ausgabe in einem PDF-File ab, was noch schlechter ist. Der Aufwand für die PDF-Files dürfte sich in Grenzen halten.

R.W. ARNDT, PRÄSIDENT DER EIDG. STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG SCHWEIZERISCHER VOLKSWIRTSCHAFT DURCH WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG, PER @

Antwort der Redaktion:
Ihre Anregung zeigt Wirkung: Seit dieser Ausgabe sind alle «Horizonte»-Artikel als PDF-File im Internet verfügbar. Zudem ist die Website von «Horizonte» neu direkt über die Adresse **www.snf.ch/horizonte** erreichbar.

## Versand ins Ausland?

Ihr Heft «Horizonte» ist wirklich lesenswert. Ich möchte Sie fragen, ob Sie es auch ins Ausland versenden.

REGULA AMIET, BASEL, PER @

Antwort der Redaktion:
Das Forschungsmagazin «Horizonte» kann auch im Ausland kostenlos abonniert werden.

**SCHREIBEN SIE UNS!**

Ihre Meinung interessiert uns. Schicken Sie Ihren Leserbrief bitte mit vollständiger Adresse an: Redaktion «Horizonte», Schweiz. Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern. Oder per E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.